

A N F R A G E von Prof. Dr. Richard Hirt (CVP, Fällanden) und Germain Mittaz (CVP, Dietikon)

betreffend Mehrbelastung des Kantons Zürich durch den Neuen Finanzausgleich des Bundes (NFA)

Der Neue Finanzausgleich des Bundes (NFA) scheint sich der Zielgeraden zu nähern. Dieser Finanzausgleich stellt angeblich ein hoch komplexes Werk von Bund und Kantonen dar. Der Bundesrat und die Kantone möchten deshalb eine breit angelegte Kommunikationskampagne starten, damit auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den neuen Mechanismus des NFA verstehen und hinreichend für den Abstimmungskampf vorbereitet werden.

Nach heutigen Erkenntnissen soll der Kanton Zürich durch den NFA einmal mehr massiv zur Kasse gebeten werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die folgenden Auskünfte:

1. In welcher Grössenordnung in Franken und Steuerprozenten würde der geplante NFA den Kanton Zürich belasten?
2. In welcher Grössenordnung liegen die heutigen Nettozahlungen des Kantons Zürich an den Finanzausgleich (Anteil direkte Steuern, Reinertrag der Verbrauchssteuer auf Treibstoffen, Reinertrag der Nationalstrassenabgabe und so weiter)?
3. Sind nach Meinung des Regierungsrates im geplanten Verteilschlüssel die zentralörtlichen Leistungen, Aufwendungen und Belastungen des Kantons Zürich genügend berücksichtigt?
4. Hat der Regierungsrat noch Möglichkeiten, den Verteilschlüssel auf ein erträgliches Mass zu reduzieren?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen des NFA auf die Finanzlage des Kantons Zürich? Lässt die erwartete finanzielle Mehrbelastung noch Raum für Verbesserungen in den Bereichen soziale Sicherheit (zum Beispiel Ausschöpfung der Verbilligung der Krankenkassenprämien), Bildung (zum Beispiel Weiterführung der Reformen im Bildungswesen), Finanzen und Steuern (zum Beispiel Schuldenabbau und Steuersenkungen) und Verkehrsinfrastrukturen (zum Beispiel Durchgangsbahnhof, Fertigstellung des Autobahnnetzes, Realisierung der Ortsumfahrungen)?
6. Wird sich der Regierungsrat an der geplanten Informations- und Aufklärungskampagne des Bundes und der Kantone in positiven Sinn beteiligen?

Prof. Dr. Richard Hirt
Germain Mittaz